

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 41: **Völkerbund**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr O'Neil stand hinter der Kulisse und ermunterte seinen Conferencier wie ein Trainer seinen Zirkusgaul... Gottlob, das Publikum schien wieder friedlicher gesonnen! Des öfteren nahm Dr. Wort den Zylinder ab, denn er fühlte Stiche in den Schläfen und seine Stirn wurde feucht bei den angestrengten Witzen. Er riß sich zusammen, ohne sich selbst Rechenschaft davon zu geben, daß in ihm schon der Wille des halb Gestürzten war, der seinen Erfolg mit allen Mitteln behaupten will.

Zugleich ward ihm die Abhängigkeit von dieser launischen Menge bewußt. War der Ruhm nicht stets eine Angelegenheit der anderen, bei der man sich nur in der Masse spiegelte? Und gab man sich nicht ganz an diesen Spiegel und ward endlich an jenes Bild verloren, das die anderen aus einem machten —?

Heimlich hielt Dr. Wort Ausschau in dem Saal, um Fräulein Dra zu erspähen — hinter der Szene lauerte Mr. Bluffer, sobald Dra auftauchte, mußte jener ihr folgen und sie nicht mehr lockerlassen!

Aber Fräulein Dra tauchte heute nicht auf, — vielleicht blieb sie nun für immer verschollen, vielleicht befürchtete das ernsthafte Mädchen, daß Dr. Wort's seltsames Anerbieten zu fliehen, nur ein Scherz war.

Des Berühmten Witze rollten wie auf Parkett, jedoch unruhig kreisten in ihm die Gedanken, er war heimlich mit der Frage beschäftigt, welche Lösung er dem neugierigen Publikum bieten könne.

Irrte er oder war schon wieder ein Geräusch auf der Galerie zu vernehmen —? Hinter der Kulisse zischte Mr. O'Neil: „Vorwärts, vorwärts! Die Masse wird unruhig — die Lösung!“

Aber Dr. Wort verstand ihn nicht, oder er wollte den Direktor nicht verstehen — seine Witze rollten weiter, er wußte, nun kam bald die Kirchhofszene, — auch er befürchtete einen neuen Skandal.

Richtig, jetzt erklang wieder die gleiche derbe Stimme von der Galerie: „Was ist mit dem Mord!“

Das Publikum glaubte wohl, daß dieser Störenfried zur Steigerung der Sensation engagiert sei, Mr. Wort schien taub, obgleich der Kadav plöglich zu einem Orchester von Stimmen answoll und das Musikorchester überlörnte. Denn zu der einen Stimme hatten sich andere gesellt, man nahm für und gegen den Conferencier Partei, — einige verbotenen sich die Störung, andere hielten das ganze für einen Uk, sie belachten den Spaß, und wieder andere erhöhten durch Zurufe noch den Lärm, bis plöglich an verschiedenen Enden des Saales Pfeifer in Aktion traten.

Dann aber gab es einen gewaltigen Krach, einer der mächtigen Pfeiferspiegel droben auf der Galerie ging in Scherben — Splitter fielen ins Parterre — Schreie ertönten und man sah flüchtende Silhouetten.

Mr. Bluffer hielt die Pfeife zwischen seinen großen Zähnen, sein Buldoggen Gesicht war von Freude ganz verklärt, Direktor O'Neil aber suchte mit den geballten Fäu-

sten vor dem blassen Antlitz des unbeteiligten Conferenciers. Er fauchte asthmatisch nach Luft ringend: „Die Lösung! Das Publikum will die Lösung!“

Als endlich die Ordnung im Saale wieder hergestellt war, nachdem der Dirigent wiederholt mit dem Taktstock auf das Notenklopfend, das Publikum zur Ruhe mahnte, sah man die schlanke Gestalt des Dr. Wort aus dem Vorhang treten, und allgemein erwartete man nun die Lösung.

In das erwartungsvolle Schweigen aber sagte der blasse Spötter nur: „Mord verschoben!“

XXII.

Dr. Wort besuchte ein vornehmes Nachtlokal, um seine Skrupeln zu vergessen. Er wollte gepflegte Menschen sehen und sich als Gentleman fühlen.

Doch neugierige, erheiterte Kellnerblicke trafen den Berühmten, Lognetten hoben sich, — der Impresario, der in einer kleinen Loge isoliert saß, wußte, daß man ihn erkannte und nach ihm deutete.

Dr. Wort war heute noch ein schöner Mann; vielleicht auch war er erst mit den Jahren schön geworden; seine Gestalt war hoch und vom ersten Schneider bekleidet, sein schmales Antlitz war von Gedanken beschrieben, sein Blick war enifern, seine blassen Hände waren sprechend und erweckten Sehnsucht nach gesonderten Zärtlichkeiten.

Sein Ruhm, der ihn sonst erfreut hatte, kränkte ihn in dieser Stunde. Er konnte nir-



RADIO

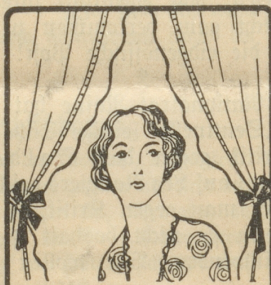
Apparate
Bestandteile
Zubehör

Bako

Baumann, Koelliker & Cie. A/G
Zürich, Bahnhofstr. - Füsslistr. 4



FABBRICA TABACCHI in BRISSAGO (TESSIN)
DIRETTORE: A. BRESSANI - GEGRÜNDET 1847
Die Schöpferin der allein echten
Brissago - Cigarren
mit dep. blauen Ring



Brise-Bise

Gestickte Gardinen auf Mouseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepaßt Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäschestickerellen usw. fabriziert und liefert direkt an Private HERMANN METTLE R. Kettanstickerei, HERISAU, Musterkollektion gegenseitig franko.

Haben Sie sich am Inhalt des „Nebelspalter“ ergötzt und suchen Sie noch eine weitere angenehme Zerstreuung, dann sammeln Sie

Briefmarken



Beste Bezugsquelle:
Ad. Glättli, Zürich
Bahnhofstrasse 69a
„Zur Trülle“

DER PHOTO-AMATEUR KURBELT

Verlangen Sie unsere Listen über Normal- und Pathé-Baby-Filmsapparate sowie über unser Pathé-Baby-System

Vorteilhafte Bezugsbedingungen
Leihverkehr in Pathé-Baby-Films

W. WALZ / ST. GALLEN
OPTISCHE WERKSTÄTTE

Za 2891 g [36]

Tuchfabrik Sennwald

liefert direkt an Private gediegene Herren- und Damenstoffe, Strumpfwollen und Woldecken zu billigsten Preisen. Auch Annahme von Schafwolle und alten Wollsuchen. Muster franko. (639)

Aebi & Zinsli, SENNWALD (Kanton St. Gallen)